

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

48 (15.6.1821)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 48.

Freitag den 15. Juni

1821.

V e r o r d n u n g.

No. 11431.

Das Straßengelb für die Straße von Waghäusel nach Graben betr.

Durch Rescript des großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 29. Mai 1821. No. 5162. wird die Erhebung des Straßengelbes für die noch nicht chaussirte Straßenstrecke von Waghäusel nach Graben von 3 Stunden eingestellt, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 7. Juni 1821.

Direktorium des Neckarkreises,
Siegel.

Vdt. Joachim.

Bekanntmachungen.

1) Weinsberg. [Steckbrief.] In der abgewichenen Nacht ist die hiernach signalisirte, mehrerer Verbrechen verdächtige Weibsperson, angeblich Elisabeth Merklin aus dem Badischen, aus ihrem Gefängnisse mittelst Hülfe von außen entflohen.

Sie ist 40 Jahre alt, 5'3 $\frac{1}{2}$ " groß, und stark untersehter Statur, hat bleiches Angesicht, dunkelbraune Haare, hohe Stirne, schwache dem Haar gleiche Augenbraunen, blaue Augen, große etwas gebogene Nase, etwas eingefallene Wangen, gewöhnlichen Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn, und zeichnet sich dadurch aus, daß ihre Augen blau und roth umlaufen sind.

Ihre Kleidung besteht in einem roth seidenen Halstuche mit weißem Lauf, grün und weiß zigenen Kleid, grün und roth wollenen Halstuch als Kopfbedeckung, leinenen Hemd und wollenen Strümpfen.

Der Verdacht einer thätlichen Hülfe bei dieser Entweichung fällt auf den unterm 1ten d. M. bereits mit Steckbriefen verfolgten Menschen, der ebenfalls ungefähr

40 Jahre alt, und etwa 6 Fuß groß ist, von hagerer Statur, hat ein rundes Gesicht, schwarze mit weißen untermengte Haare, dergleichen Augenbraunen, schwarze Augen, gewöhnliche Nase, kleinen Mund und gerade Beine.

Dessen gewöhnliche Kleidung besteht in einer schwarzen Sammetkappe nach russischer Art, mit goldener Borde, schwarzer Weste, dunkelgrünem Ueberrock mit einem kleinen Kragen, grauen Hosen und kurzen Stiefeln; er trägt öfters eine Flinte, Büchsenfack und Hirschfänger, und giebt sich gewöhnlich für einen Jäger aus.

Die betreffenden Amtsstellen werden dringend ersucht, auf diese zwei gefährlichen Menschen fahnden, und sie auf Betreten arretiren und wohlverwahrt hierher einführen zu lassen. Weinsberg den 9. Juni 1821.
Königl. Oberamt.

1) Mannheim. Da, gelegentlich der Umtauschung der hiesig städtischen 5% Obligationen mit dergleichen von 4 $\frac{1}{2}$ % aus den städtischen Pfandbüchern sich zeigte, daß nachfolgende Spezial-Hypotheken, so wahrscheinlich längst abgetragen und erlo-

schen sind, noch offen stehen, so werden diejenigen, welche einen gegründeten Anspruch auf bemerkte Beträge aufzustellen sich berechtigt glauben, hiermit aufgefordert, binnen einer peremptorischen Frist von 3 Monaten solches dahier zu bewirken, sonst nach umlaufener Frist diese noch offen stehende Pfandrechte als getilgt in den Pfandbüchern gestrichen werden sollen. Mannheim den 7. Juni 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Ullmicher.

V e r z e i c h n i s s

der

auf dem Vermögen der Stadt Mannheim nach den Pfandbüchern noch haftenden, aber, da seit längerer Zeit keine Zinsen mehr davon bezahlt, noch angesprochen wurden, wahrscheinlich erloschenen Spezial-Hypotheken.

1. Eine Hypothek auf die bürgerliche Kasse dd. 22. April 1796. zum Besten Hauptmanns v. Lünenschloß, ad 750 fl.
2. Eine Hypothek auf die bürgerliche Kasse dd. 22. April 1796. zum Besten Oberleutenants Dieß, ad . . . 600 fl.
3. Eine Hypothek, auf die bürgerliche Kasse ausgestellt unterm 5. Okt. 1796. zum Besten Peter Hauzischen Sohnes, cedirt unterm 18. März 1807. an Rathsverwandten Fuchs, ad . . . 250 fl.
4. Eine Hypothek auf die bürgerliche Kasse dd. 3. April 1797. zum Besten Margaretha Wolf ad 200 fl.

Schubauer.

2) Wiesloch. Johann Georg Meidig, vom obern Hof, Stab Horrenberg, ist im ersten Grade mundtödt erklärt, und ihm der Bürger Nikolaus Gros von Dielheim als Curator geordnet, weßfalls jedermann gewarnt wird, ohne dessen Zuziehung sich mit Ersterem in ein Rechtsgeschäft einzulassen. Wiesloch den 30. Mai 1821.

Großherzogliches Amt.

Gerber.

Vdt. Gescheider.

2) G e n g e n b a c h. Gegen die ohne amtliche und höhere Bewilligung nach Ungarn

ausgewanderte, und dort angehebelte Marie Anna Armbruster von Berghaupten, und Valentin Wagner von Gengenbach, ist durch Beschluß des hohen Kinzigkreisdirektorii dd. Offenburg den 9. Mai 1821 No. 7371. Verlust des Unterthanenrechts im Großherzogthum ausgesprochen und die Erhebung eines Abzugs von 5 pCt. von deren Vermögen angeordnet worden, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Gengenbach den 22. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bosling.

2) Eberbach. Anna Marie Haffner von Wagenschwend, ist 11 Jahre alt, hat blonde Haare, graue Augen, und eine frische Gesichtsbildung, entfernte sich vor ungefähr 7 Wochen aus dem Hause ihres Anverwandten Kaspar Greulich zu Mauer, Bezirksamtes Neckargemünd, und konnte seither von ihrer Mutter der David Munzischen Ehefrau nicht auskundschaftet werden. Man bringt daher dieses zur öffentlichen Kenntniß, um auf dieses entwichene Mädchen Kundschaft auszustellen, und solches im Betretungsfalle anher abzuliefern. Eberbach den 31. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Christ.

2) B u c h e n. Vermögen hohen Kreisdirectorial-Erlasses vom 9ten Dezember v. J. No. 13575. ist die Erneuerung der Unterpfandbücher in mehreren Gemeinden des Amtsbezirks, da wo die Nothwendigkeit eintritt, verfügt, zu welchem Behuf man als Tage zum Anmelden und zur Urkunden-Vorlage folgende festsetzt:

1. für Hainstadt, den 12. 13. u. 14. Juni;
2. » Steinbach, d. 15. 16. 18. u. 19. Juni;
3. » Limbach, d. 22. 23. 25. u. 26. Juni;
4. » Oberscheidenthal, d. 28. u. 30. Juni;
5. » Reußenbach, d. 23. Juni u. 4. Juli;
6. » Waldhausen, den 5. 6. u. 7. Juli;
7. » Neubrunn, den 9. 10. u. 11. Juli;
8. » Mörschenhardt, d. 12. u. 13. Juli;
9. » Dumbach, den 14. u. 16. Juli;
10. » Schloßau, den 19. 20. u. 21. Juli;
11. » Schöllensbach, den 24. Juli;

und zwar jedesmal von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Alle diejenigen, welche daher Pfandrechte in den Gemarkungen benannter Orte geltend zu machen haben, werden semit aufgefordert, dieselben unter Vorlage der Urkunden in Urschrift oder beglaubten Abschriften an den bestimmten Liquidationstagen in der Behausung eines jeden Ortsvorstandes bei dem dort anwesenden großh. Amtsrevisorate nachzuweisen, als im Unterlassungsfall die Ortsgerichte von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn sollen. Buchen den 26. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Weber.

Vdt. Seeber.

2) Osterburken. Auf erhobene Klage des Philipp Ott zu Selgenthal, gegen den entwichenen Mathias Bles von Göttingen, wegen Erfüllung eines Mühlenkaufs, wird Letzterer andurch vorgeladen, binnen vier Wochen seine Einwendungen dahier vorzubringen, als außerdem mit Ausschluß derselben die Klage für zugestanden angesehen, und zur Befriedigung des Klägers die Mühle zur öffentlichen Versteigerung gebracht werden wird. Osterburken den 19. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Herrmann.

Vdt. Wiedtemann.

2) Schwegingen. Der Besitzer der abhanden gekommenen Schuldverschreibung des großh. hohen Finanzministeriums, dd. 11. Dezbr. 1812. über die von dem verlebten Accisor Nitsch dahier gestellte Dienstkaution ad 100 fl., wird auf Betreiben der großh. Amortisationskasse hiermit aufgefordert, in einer peremptorischen Frist von 3 Monaten seine Ansprüche darauf geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde. Schwegingen den 30sten Mai 1821.

Großherzogliches Amt.

Vierordt.

2) Ladenburg. Gestern wurde in der Gemarkung Sandhofen an dem Ufer des Rheins der Leichnam eines hier unbekanntem Buben von beiläufig 14 — 15 Jahren gefunden.

Derselbe war 4' 3'' groß, hatte schwarzbraune, kurz geschnittene Haare, und keine Spuren einer von außen erlittenen Gewalt an sich. Er scheint ohngefähr 10 Tage lang schon im Flusse gelegen zu seyn, war bereits ganz in Fäulniß übergegangen, und kann demnach auch nicht näher beschrieben werden. Seine angehabte Kleidung bestand: in einem grob hänsenen Hemd ohne Zeichnung, in einem rothen aus verschiedenen cattunenem Stücken zusammengesetzten Halstuche, roth blau und rostgelb quer gestreiften Gilet, und langen blaugestreiften zwilchenen Hosen, in welchen neben auf der rechten Seite sich ein Schubsack befand; Kopf und Füße des Verunglückten waren ohne Bedeckung. Indem man dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird zugleich Jedermann ersucht, dem der Verunglückte, und die Familie, welcher derselbe angehörte, etwa bekannt sein dürfte, davon gefällige Anzeige hieher kommen zu lassen. Ladenburg den 5. Juni 1821.

Großherzogl. Amt.

Rüttinger.

2) Hornberg. Nachstehende abwesende Milizpflichtige sind durchs Loos zum Activdienst bestimmt worden, und werden nun aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier bei Amt zu stellen, widrigenfalls nach den bestehenden Landesgesetzen weiter gegen sie vorgefahren werden wird.

Michael Weiser von Reichenbach,

Joh. Georg Müller von St. Georgen,

Georg Jakob Wolfer, Müller von Hornberg,

Joh. Heinrich Aberle, Färber von da,

Joh. Haas, Uhrmacher von St. Georgen,

Andreas Haas, Uhrmacher von da.
Hornberg den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

Barth.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan, denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

1) zu Wertheim, an den Büttnermeister Joh. Georg Dreikorn, welcher sein Vermögen an seine Gläubiger freiwillig abgetreten hat, auf Donnerstag den 12. Juli l. J., früh 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Wertheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

1) zu Lohrbach, an den in Gant erkannten Philipp Kautenbusch, auf Donnerstag den 12. Juli, l. J., in Lohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

1) zu Lauberbischofsheim, an den Franz Baumann, auf Montag den 25. Juni, früh, zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

1) zu Dallau, an die in Gant erkannte Peter Schifferdeckers Wittib, auf Montag den 2. Juli l. J., früh 9 Uhr, zu Dallau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Walldürn

1) zu Glashofen, an den in Concurserkannten Mathäus Neuberger, auf Donnerstag den 26. Juli l. J., vor dem großh. Amtsdrevisorate zu Walldürn.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Waldbilsbach, an den in Gant erkannten Jakob Gärtner, auf Donnerstag den 5. Juli l. J., Morgens 8 Uhr, vor der Liquidations-Commission zu Hilsbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

1) zu Dielheim, an den in Gant erkannten Bürger Mathias Hoffstätter, auf Mittwoch den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsdrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. l. Landamte
Mosbach

2) zu Mittelscheflenz, an den in Gant erkannten Wilhelm Bechold, auf Mittwoch den 4. Juli d. J., früh 7 Uhr, vor dem großh. Amtsdrevisorate zu Mittelscheflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wiesloch

2) zu Dielheim, an den in Gant erkannten bürgerl. Einwohner Franz Gaier, auf Mittwoch den 27. Juni, Vormittags um 9 Uhr, vor dem großh. Amtsdrevisorate auf dem Rathhause zu Dielheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Kilsheim, an den in Concurserkannten Franz Plaz, auf Donnerstag den 28. Juni, auf dem Rathhause zu Kilsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

2) zu Altheim, an die Verlassenschaft des in Concurserkannten Joseph Scheurer, auf Dienstag den 10. Juli, Vormittags 8 Uhr, im Gasthause zum Adler in Altheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauberbischofsheim

2) zu Wenkheim, an die Wittib des Br. u. Fruchthändlers Melchior Müller, welche um Behandlung des Schuldenwesens angestanden hat, auf Dienstag den 19. Juni, vor großh. Amtsdrevisorate zu Lauberbischofsheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Lohrbach, an den in Gant gerathenen Georg Adam Kiebling, auf Mittwoch den 11. Juli l. J., früh 7 Uhr, in Lohrbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Auerbach, an den in Gant erkannten Franz Herrmann, auf Mittwoch den 18. Juli l. J., früh 7 Uhr, in Auerbach.

Aus dem Großh. Stadt- u. Landamte
Wertheim

2) zu Reicholzheim, an den in Konkurs erkannten Wartin Abdelmann, auf Mittwoch den 4. Juli l. J., früh 8 Uhr, zu Wertheim.

Aus dem Großherzogl. Landamte
Heidelberg

3) zu Wiblingen, an die in Concurs erkannten Nikolaus Schollischen Eheleute, auf Freitag den 15. Juni, Vormittags um 9 Uhr, vor der Liquidations-Commission auf dem Gemeindehause zu Wiblingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

3) zu Laudenbach, an die in Concurs erkannten Michael Thronischen Eheleute, auf Donnerstag den 19. Juli l. J., vor großh. Amtsrevisorate zu Laudenbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

3) zu Laudenbach, an die in Concurs erkannten Friedrich Kesslerische Eheleute, auf Freitag den 20. Juli l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate in Laudenbach.

2) Mannheim. Die Verlassenschaft des Kreisdirektorialkanzlisten Carl Kock dahier betreffend, werden die unbekanntenen Gläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre angedachte Verlassenschaft etwa habende Ansprüche bis den 22. Juni bei dem großh. Amtsrevisorate dahier unter dem Rechtsnachtheile anzuzeigen und zu liquidiren, daß nach Umlauf dieser Frist die vorhandene Masse den bekannten Creditoren ausgeliefert, und die sich nicht gemeldet habenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 15. Mai 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

3) Mannheim. Da der in Betreff des Johann Uherrische Debitwesens anberaumt gewesene Liquidationstermin wegen von Uherr ergriffenen Appellation nicht abgehalten werden konnte, so wird nunmehr, weil diese Appellation verworfen wurde, Termin auf den 18. Juni, Morgens 9 Uhr, bei großh. Amtsrevisorate dahier anberaumt, wo sich

die Uherrischen Gläubiger zu Liquidirung und Bevorzugung ihrer Forderungen unter dem Rechtsnachtheil des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse daselbst einzufinden haben. Mannheim den 24. Mai 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schülfer.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Person, oder deren Leibeserben, soll binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekante, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte
Mosbach

2) von Diedesheim, Johann Georg Rack, welcher sich schon im Jahr 1784 von seinem Geburtsort entfernte, und bis jetzt von seinem Aufenthalt nichts bekannt werden ließ, dessen Vermögen in 250 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Offenburg

2) von Offenburg, der ledige Bäcker- geselle Lukas Eisinger, welcher vor 8 oder 9 Jahren mit der französischen Armee nach Rußland gezogen seyn soll.

2) Emmendingen, Joseph Schweizer von Reuthe, schon am 21. Dezbr. 1819 von dem großh. Landamte Freiburg, als damaliger Gerichtsbehörde über Reuthe, aber irrig unter dem Namen Mathias Schwizer vorgeladen, wird aufgerufen, innerhalb eines Jahres sein Vermögen zu Reuthe in Empfang zu nehmen, oder dasselbe wird den Erben in fürsorglichen Besitz überlassen werden. Emmendingen den 3. Juni 1821.

Großherzogl. Oberamt.

2) Philippsburg. Es ist die Frau Hauptmännin v. Kielmannsegg, Christine, geborne Fischer, unterm 18. Jänner l. J. mit Rücklassung eines eigenhändigen letzten Willens verstorben. Es werden daher alle diejenigen, welche auf deren Verlassenschaft Ansprüche zu begründen glauben, hier-

mit öffentlich vorgeladen, solche binnen drei Monaten bei unterzeichneter Stelle ein- und auszuführen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, und ihnen ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Philippsburg den 21. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller

Versteigerungen.

1) Mannheim. [Dung-Versteigerung.] Der Dung von den Kavalleriestallungen des Dragonerregiments von Freistedt No. 1. soll wiederum auf 1 Jahr an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar:

in Mannheim:

nächsten Montag den 18. d., Morgens 9 Uhr, auf der Schreibstube des Regimentsquartiermeisters in der Kavalleriekaserne, und

in Schwetzingen:

nächstfolgenden Dienstag den 19. d., Morgens 9 Uhr, im Gasthause zum Pfälzer Hof, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Mannheim den 14. Juni 1821.

Auf Befehl.

Der Regimentsquartiermeister
Ziegler.

2) Mannheim. Da die Lieferung des Brennholzes für die Garnison Mannheim wieder auf ein weiteres Jahr an den Wenigstnehmenden begeben werden soll, so wird desfalls am 26. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, in dem Weinhause zum großen Faß die Versteigerung abgehalten werden. Mannheim den 8. Juni 1821.

Großherzogl. Magazinverwaltung.
Schultheis.

2) Mannheim. Das Lit. K 2. No. 7. liegende Haus des Paul Edel, worauf 760 fl. geboten sind, wird den 9. Juli nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert und ohne Verbehalt zugeschlagen. Mannheim den 28. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Montag den 30. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem

Amthause dahier, das Haus des H. Quosig sub Lit. D 3. No. 2., worauf bereits 7100 fl. geboten sind, und worauf gegen erstes Unterpand 4000 fl. ad 5 pCt. stehen bleiben können, wiederholt versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 1. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Mittwoch den 27ten l. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Amthause dahier die zur Metzgermeister Bernhardischen Gantmasse gehörigen Liegenschaften, als:

1. ein Haus sub Lit. M 4. No. 4, worauf 3000 fl. gegen erstes Unterpand zu 5 pCt. stehen bleiben können;

2. ein 48tel Antheil Fleischbank in der hiesigen christlichen Metzgerschranne, öffentlich versteigert. Mannheim den 2ten Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Heidelberg. [Heugras-Versteigerung.] Es wird das diesjährige Heugras von nachbenannten herrschaftlichen Wiesen unter vortheilhaften Bedingungen an die Meistbietenden losweise versteigert:

1. Probster Wald, Zugmantel und Herrenwiesen, 207 Morgen in 107 Loosen, Montags den 18ten dieses, Vormittags 9 Uhr, zu Leimen im Wären wirthshause; und

2. Heddesbacher Wiesen, 74 Morgen in 13 Loosen, Freitag den 15. Juni, Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause zu Heddesbach.

Heidelberg den 8. Juni 1821.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.

1) Billigheim. [Früchte-Versteigerung.] Dienstag den 3. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Billigheim bei Mosbach von dem dahiesigen herrschaftl. Speicher

30	Malter Korn,
20	» Gerste,
615	» Dinkel, und
270	» Hafer,

unter dem Vortheil der Frohndsfuhren bis an den Neckar oder im Umkreis von zwei Stunden mit Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, und werden hiezu die Liebhaber eingeladen. Billigheim den 8. Juni 1821.

Standesherrl. gräfl. v. Peiningische
Amtskellerei.
W i l h e l m i.

1) Heidelberg. Dienstags den 26. d., Nachmittags 2 Uhr, wird in dem Gasthause zum goldenen Hecht dahier, ein Theil der bei sämmtlichen reform. Kirchenrecepturen noch vorräthigen Früchten, ohne Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert, welches mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Proben Morgens auf dem Markte und bei der Versteigerung aufgestellt seyn werden.

2) Heidelberg. Montag den 25. d. M. früh 9 Uhr, werden unter Vorbehalt der Genehmigung groß. Landamts dahier, den Wärendwirth Wilhelm Hummelschen Eheleute zu Leimen, eine in dem Ort Leimen an der Bergstraße zwischen Carlruhe und Heidelberg liegende, zweistöckig von Stein aufgebaute Behausung, mit der Tafelgerechtigkeit zum schwarzen Bären, sammt einer geräumigen Scheuer, drei großen Stallungen, auch Schweinställen, Schoppen, Keller, Brennhaus, Kelter, Nebengebäuden, sodann einen daranstoßenden Pflanz- und Grasgarten, unter vortheilhaften Bedingungen, welche bei dem Ortsgerichte daselbst eingesehen werden können, mit zu Grundlagen der Abschätzung auf 7000 fl. versteigert werden. Heidelberg den 2. Juni 1821.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Gayer.

2) Heidelberg. Das von dem verstorbenen Lammwirth Hieronimus Bachmann und seiner Ehefrau während der Ehe erkaufte Wirthshaus zum Lamm in Nußbach wird, der Erbvertheilung wegen, Montags den 18ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Hirschwirthshause zu Nußbach öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Dasselbe liegt an der Straße von Frankfurt nach Stuttgart, Straßburg und Basel; besteht in einem zweistöckigen von Stein erbauten Hause, das neun angemessene Zimmer enthält, in einer Bier- und Brauweinbrennerei, zwei gewölbten und einem Balkenkeller, einer geräumigen doppelten Scheuer, in zwei Ställen, einem sehr großen Hofplatz, und einem daranstoßenden Pflanzgarten.

Das äußere Freundliche dieses Hauses ladet den Durchreisenden nicht ohne Erfolg zur Einkehr ein, und jeden Falls bietet dieses Wesen alle Eigenschaften dar, die zu einer Wirthschaft sowohl, als zu einem sonstigen bürgerlichen Gewerbe erfordert werden.

Die Steigerungsbedingungen sind sehr annehmbar, und werden am Steigerungstage eröffnet, können aber auch früher bei dem Waisengericht zu Nußbach eingesehen werden. Uebrigens haben sich auswärtige Liebhaber mit gerichtlichen Zeugnissen über ihr Staatsbürgerrecht und Vermögen auszuweisen. Heidelberg den 4. Juni 1821.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Gayer.

3) Weinheim. Auf Anbringen der Gläubiger des Müllers Friedrich Kestler in Laudenbach, an der Bergstraße, soll nunmehr dessen Wohnung und Mahlmühle öffentlich versteigert werden. Hierzu hat man Tagfahrt auf Montag den 25. Juni, Vormittags ausersuchen, daher sich die Liebhaber gedachten Tags auf dem Rathhause in Laudenbach einfinden, und die Bedingnisse vernehmen können. Die Einsicht des Gebäudes steht Jedermann täglich offen.

Dasselbe enthält eine Wohnung und zweistöckiges Mülgebäude, letzteres in der Länge von 31 und in der Breite von 34 Schuh, worauf ein Gerb- oder Schälgang und ein Mahlgang mit der Einrichtung zum Schwingmehl machen.

Ferner ist dabei eine Scheuer von 39 Schuh Länge und 26 Schuh Breite, mit Viehställen. Zwei Schweinstallungen von Stein, nebst einem Backofen unter einem Dach, zwei Schweinstallungen von Holz,

ein Gärtchen von 21 Schuh und ein geräumiger Hof um sämtliche Gebäude.

Auf dem Ganzen haftet eine jährl. Abgabe von 5 Mtr. Korn und 3 fl. 6 kr. Geld, an verschiedene Gültberechtigte. Auswärtige Steiglustige haben sich über ihre Vermögensverhältnisse, so wie auch als Handwerksverständige glaubhaft nachzuweisen. Weinheim den 28. Mai 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Salm.

1) Leutershausen. Montag den 18ten Juni l. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden zu Leutershausen im Wirthshause zum Löwen, nachbenannte gräflich von Wisersche Rezepturfrüchte, als: ungefähr 50 Malter Korn, 100 Malter Gerste, 500 Malter Spelz und 40 Malter Hafer, parthieenweise versteigert, wozu man die Kauflustigen hierdurch einladet. Leutershausen den 9ten Juni 1821.

Gräflich v. Wisersche Verwaltung.
Reichard.

2) Bruchsal. [Langenbrücker Wirthshaus-Versteigerung.] Da das Joh. Weidsche Wirthshaus zum Kreuz in Langenbrücken wegen den vorhandenen minderjährigen Kindern erster und zweiter Ehe zu Eigenthum veräußert werden soll, und hierüber die oberamtliche Genehmigung bereits eingeholt ist, so wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die befragte Hofraithe 1 Viertel, und der dabel anliegende Garten 1 Morgen, 29 Ruthen, 7 Schuh Platz enthalte, daß auf diesem Platz eine zweistöckige Wohnung mit mehreren geräumigen Zimmern, und unter solcher ein großer gewölbter Keller, dann Scheuer, Stallungen, und ein besonderes Brauhaus zur Bierbrauerei, worunter ein neu erbauter gewölbter Keller sich befindet, vorhanden, daß diese Hofraithe mit einer ewigen Schildgerechtigkeit zum Kreuz versehen sey, und die Versteigerung dieses Gasthauses auf Montag den 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause selbst

vor sich gehen und die Zahlung auf leidentliche Termine bestimmt werden soll. Bruchsal den 4. Juni 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Diensta Nachrichten.

3) Gerlachshcim. Die Stelle des zweiten Actuars bei dem hiesigen Bezirksamte ist dormalen offen, und kann täglich angetreten werden. Jene resp. Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich über ihre Geschäftskennntnisse, so wie über ihren tabelfreien Lebenswandel durch gute Zeugnisse ausweisen können, haben sich entweder persönlich oder durch frankirte Briefe ehestens dahier zu melden. Gerlachshcim den 22. Mai 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Keller.

Der katholische Schulpräparand Simon Mers von Engelwies, Amts Mößkirch, ist nach erstandener Prüfung unter die Schulkandidaten aufgenommen worden.

Durch Uebertragung der Pfarrei Grafenhausen, Amts Bonndorf, an den Pfarrer Franz Mankstein, wird die Pfarrei Hinterebantzen, Landamts Freiburg im Dreisamkreis, erledigt. Sie unterliegt den Concursgesetzen, und erträgt gegen 600 fl. Die Competenten haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahre 1810. No. 38. insbesondere Art. 4. zu benehmen.

Durch Beförderung des bischöflichen Dekanatsverwesers und Pfarrers Franz Anton Benz, auf die Pfarrei Oberhausen, wird die den Concursgesetzen unterliegende Pfarrei Amoltern, Amts Kenzingen im Dreisamkreis, mit einem beiläufigen Ertrage von 6 bis 700 fl. erledigt. Die Competenten um diese Pfarrpründe haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810. No. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

Die erledigte Pfarrei Speffart, Amts Ettlingen, ist dem Kaplan Johann Nepomuk Bock zu Rothensfels gnädigst übertragen worden.

Carl Hermsdorf, Redakteur.